Dr. Peters
ASSET FINANCE GMBH & CO. KG
KAPITALVERWALTUNGSGESELLSCHAFT

FLIGHT INVEST 51

GMBH & CO. GESCHLOSSENE INVESTMENT-KG

JAHRESBERICHT

ZUM 31.12.2025

Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft | Stockholmer Allee 53 | 44269 Dortmund | +49 (0) 231.55 71 73-0 | kvg@dr-peters.de | www.dr-peters.de

INHALTSVERZEICHNIS

I. LAGEBERICHT ... 3
1. GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN ... 3
1.1. Unternehmen ... 3
1.2. Einflussfaktoren auf das Geschäft ... 5
1.3. Forschungs- und Entwicklungstätigkeit ... 5
2. WIRTSCHAFTSBERICHT ... 5
2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen ... 5
2.2. Geschäftsverlauf ... 8
2.3. Ertragslage ... 9
2.4. Finanz- und Vermögenslage ... 9
2.5. Finanzielle Leistungsindikatoren ... 9
2.6. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren ... 10
2.7. Gesamtaussage ... 10
3. TÄTIGKEITSBERICHT ... 10
4. WEITERE ANGABEN ... 12
5. RISIKOBERICHT ... 12
II. JAHRESABSCHLUSS ... 16
1. BILANZ IN EUR ... 16
2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG IN EUR ... 17
3. ANHANG ... 18
III. ANLAGE ZUM ANHANG ... 30
1. BILANZ IN USD ... 30
2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG IN USD ... 31
IV. VERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS ... 32
V. ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER ... 39

I. LAGEBERICHT

1. GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN

1.1. Unternehmen

Die Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Dortmund, (nachfolgend auch „Gesellschaft" oder „FI 51") ist ein geschlossener alternativer Publikumsfonds nach den Regelungen des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) in der Rechtsform der Investmentkommanditgesellschaft.

Die Gesellschaft wurde unter der Firma HANNOVER LEASING Flight Invest 51 GmbH & Co. KG am 17.11.2011 in das Handelsregister des Amtsgerichtes München unter der Handelsregisternummer HRA 98032 eingetragen. Am 10.07.2014 erfolgte die Eintragung der Firmenänderung in HL Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG. Nach erfolgter Sitzverlegung wurde die Gesellschaft am 06.04.2023 unter der Firma Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG in das Handelsregister des Amtsgerichtes Dortmund unter der Handelsregisternummer HRA 19489 eingetragen.

Anlagestrategie der Gesellschaft ist der unmittelbare Erwerb und das Halten eines Flugzeugs des Typs Airbus A380-800 (das Anlageobjekt), das langfristig an eine oder mehrere Fluggesellschaften vermietet sowie nach der Vermietungsphase verwertet werden soll. Ferner gehört zur Anlagestrategie der Gesellschaft die verzinsliche Anlage liquider Mittel nach Maßgabe der §§ 261 Abs. 1 Nr. 7, 194, 195 KAGB. Die Finanzierung soll durch das Eigenkapital der Investoren sowie über langfristige Bankdarlehen erfolgen.

Unternehmensschwerpunkte sind dementsprechend der Erwerb und die langfristige Vermietung eines Passagierflugzeuges des Typs Airbus A380-800.

Die Gesellschaft hat am 22. August 2014 ein Flugzeug des Typs A380-800 mit der Seriennummer MSN 158 gegen Zahlung des Kaufpreises in Höhe von 230 Mio. US-Dollar von Airbus S.A.S. erworben und langfristig an die Airline Emirates vermietet. Hierzu wurde mit Emirates am 20. August 2014 ein langfristiger Leasingvertrag mit einer Grundlaufzeit von 10 Jahren ab dem 22. August 2014 geschlossen. Emirates hatte die Option, den Leasingvertrag auf insgesamt 12 Jahre oder 15 Jahre zu verlängern. Emirates hat die Option zur Verlängerung des Mietvertrages auf insgesamt 12 Jahre stillschweigend ausgeübt. Im November 2025 wurde ein Vertrag zur Verlängerung des Leases für fünf Jahre, beginnend ab August 2026 abgeschlossen. Gleichzeitig wurde der Fluggesellschaft eine Kaufoption am Ende des Verlängerungszeitraums eingeräumt.

Am 19. September 2014 wurden die Auswahl der State Street Bank International GmbH (vormals State Street Bank GmbH) als Verwahrstelle für den geschlossenen Publikums-AIF sowie die Anlagebedingungen durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) genehmigt. Die Vertriebsgenehmigung für den Publikums-AIF wurde am 22. Oktober 2014 durch die BaFin erteilt.

Mit Bestellungsvertrag vom 22. September 2014 wurde die HANNOVER LEASING Investment GmbH als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) der Investmentgesellschaft bestellt. Die Stellung der HANNOVER LEASING Investment GmbH als KVG des Fonds ist zum 27.01.2022 auf die Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft, Dortmund, übertragen worden. Die Verwahrstelle wurde ebenfalls gewechselt. Die Verwahrstelle für den Fonds ist nun die CACEIS Bank S.A., Germany Branch, anstelle der State Street Bank GmbH.

Die Haftung der Verwahrstelle richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften. Die Verwahrstelle haftet nicht für das Abhandenkommen von Finanzinstrumenten, die von einem Unterverwahrer nach § 82 KAGB verwahrt wurden, wenn und insoweit die Voraussetzungen von § 88 Abs. 4 und 5 KAGB erfüllt sind. Zum Zeitpunkt der Auflegung des Investmentvermögens hat die Verwahrstelle keine Vereinbarung mit einem Unterverwahrer getroffen, um sich vertraglich von der Haftung gemäß § 88 Abs. 4 KAGB freizustellen.

Die Treuhandtätigkeit ist auf die Flight Invest Treuhand GmbH übergegangen (vorher HANNOVER LEASING Treuhand GmbH).

Die KVG hat im Berichtsjahr die Portfolioverwaltung inklusive des Asset Managements für die Gesellschaft durchgeführt. Hierzu gehörten unter anderem das laufende Vertragscontrolling, die laufende Überwachung sowie Wahrung der gesetzlichen Pflichten sowie die laufende Überwachung der Zahlungsströme und die Überwachung der Aufgaben externer Dienstleister.

Das von der KVG im Rahmen der Verwaltung durchzuführende Risikomanagement umfasst u.a. die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung wesentlicher Risiken für die Gesellschaft, insbesondere von Marktrisiken, Liquiditätsrisiken, Gegenparteirisiken, operationellen Risiken und Kreditrisiken, die Ermittlung der Auswirkungen wesentlicher Risiken auf das Gesamtrisiko der Gesellschaft, die Einrichtung quantitativer und qualitativer Risikolimits hinsichtlich wesentlicher Risiken der Gesellschaft sowie die Entwicklung von Gegenmaßnahmen bei tatsächlicher oder absehbarer Überschreitung der festgelegten Risikolimits.

Die Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft hatte die Funktion des IT-Beauftragten seit dem 01.03.2020 an die Security Assist GmbH ausgelagert. Seit dem 01.01.2021 ist das Aufgabengebiet auf die Stellung des internen Sicherheitsbeauftragten ausgeweitet. Ferner ist die Interne Revision auf die Cordes + Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, ausgelagert. Die Funktion des Datenschutzbeauftragten ist an Thilo Noack, Shared IT Professional GmbH & Co. KG, Saebystr. 17a, 24576 Bad Bramstedt ausgelagert.

Die bis zum 31.12.2023 an die Dr. Peters Holding GmbH ausgelagerten und von dort an die Dr. Peters GmbH & Co. KG unterausgelagerten Bereiche Finanzen, Controlling, Strukturierung/Konzeption mit Produktentwicklung, Personalwesen, Rechnungswesen, Bereitstellen und Führen des Kundenportals, Beschwerdemanagement und Steuern werden seit dem 01.01.2024 unter Einbeziehung einer Personalgestellung seitens der Dr. Peters GmbH & Co. KG an die KVG unmittelbar von der KVG übernommen.

Zudem hat die KVG (Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft) folgende Dienstleistungsverträge abgeschlossen:

- mit der Flight Invest Treuhand GmbH, Dortmund, über die Tätigkeit als Registertreuhand,
- mit der DS Aviation GmbH & Co. KG, Dortmund, über das technische Asset-Management sowie
- mit der Caceis Bank S.A., Germany Branch, München, über die Verwahrstellentätigkeit

Für das Berichtsjahr 2025 wurde die in Hamburg ansässige Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG als Abschluss- und Wirtschaftsprüfer bestellt.

1.2. Einflussfaktoren auf das Geschäft

Die aktuellen A380-Betreiber setzen ihre Flotte zu einem Großteil wieder im operativen Liniendienst ein.[1] Andere Airlines, wie beispielsweise Air France, haben sich gegen die Wiederinbetriebnahme des Flugzeugtyps entschieden.[2]

Unabhängig davon hat der Leasingvertrag mit Emirates nach Abschluss der Leasingverlängerung eine Gültigkeit bis August 2031. Die Airline setzt das Flugzeug nach einem pandemiebedingten Stillstand wieder regelmäßig im Linienbetrieb ein. Die Zahlung der Leasingraten erfolgt nach wie vor planmäßig.

1.3. Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Als geschlossener inländischer Publikums-AIF betreibt die Gesellschaft keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeit.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft hat im Jahr 2025 nach zwei Jahren mit rückläufiger Entwicklung wieder ein geringes Wachstum erreicht, nachdem das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahresvergleich um rund 0,2 % gestiegen ist und damit erstmals wieder über dem Vorjahresniveau lag[3].

Auch die durchschnittliche Inflationsrate in Deutschland stabilisierte sich im vergangenen Jahr mit 2,2 % auf einem moderaten Niveau, das deutlich unter den hohen Preissteigerungsraten der Jahre 2022 und 2023 lag. Während insbesondere die Preise für Dienstleistungen weiterhin moderat anstiegen, wirkten im Jahresdurchschnitt vor allem rückläufige Energiepreise sowie ein insgesamt geringerer Preisauftrieb bei Waren dämpfend auf die Inflationsentwicklung. Insgesamt bestätigte sich damit im Jahr 2025 eine Phase der Preisstabilisierung nach den inflationsgeprägten Vorjahren[4].

Der Außenhandel trug im Kalenderjahr 2025 nur begrenzt zur wirtschaftlichen Entwicklung bei. Nach den bis Ende 2025 veröffentlichten amtlichen Monatsdaten entwickelten sich die deutschen Exporte im Jahresverlauf insgesamt schwach und verharrten über weite Strecken auf dem Niveau des Vorjahres, während die Importe teilweise deutlich zunahmen. So lagen die kalender- und saisonbereinigten Warenausfuhren im November 2025 um 0,8 % unter dem Vorjahresmonat, während die Einfuhren im gleichen Zeitraum um 5,4 % stiegen.

Die Außenhandelsbilanz blieb damit zwar weiterhin positiv, der Überschuss fiel jedoch spürbar geringer aus als im Vorjahr und lag im November 2025 bei rund 13,1 Mrd. Euro gegenüber 20,0 Mrd. Euro im November 2024. Insgesamt spiegeln die verfügbaren IST-Daten eine verhaltene Auslandsnachfrage wider, die insbesondere exportorientierte Branchen im Jahr 2025 belastete[5]. Gleichzeitig verzeichnete die deutsche Industrie im Verlauf des Jahres eine rückläufige Entwicklung bei den

[1] Cirium Fleet Research A380 vom 22. Januar 2026
[2] Air France-KLM Press Release vom 20. Mai 2020
[3] Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2025 um 0,2 % gewachsen - Statistisches Bundesamt
[4] KORREKTUR: Inflationsrate im Jahr 2025 bei +2,2 % - Statistisches Bundesamt
[5] Exporte im November 2025: -2,5 % zum Oktober 2025 - Statistisches Bundesamt

Auftragseingängen. Insbesondere in einzelnen Monaten kam es zu deutlichen Rückgängen der Industrieaufträge, was auf eine anhaltend schwache Nachfrage aus wichtigen Exportmärkten hinweist[6].

Neben der schwächeren Nachfrage aus internationalen Märkten – unter anderem infolge einer verlangsamten wirtschaftlichen Entwicklung in China und einer insgesamt gedämpften Weltkonjunktur – wirkten auch weiterhin erhöhte Finanzierungskosten sowie strukturelle Unsicherheiten belastend auf die Investitionstätigkeit vieler Unternehmen. Internationale Organisationen wie die Europäische Kommission und die OECD weisen zudem darauf hin, dass strukturelle Herausforderungen, unter anderem im Bereich der Industrieproduktion und im internationalen Wettbewerb, die wirtschaftliche Dynamik in Deutschland weiterhin dämpfen. So zeigte die Industrieproduktion im Jahresverlauf 2025 zwar vereinzelt leichte Erholungszeichen, blieb aber insgesamt schwach und ist um rund 1,1 % gesunken[7].

Nach den amtlichen Daten des Statistischen Bundesamtes lag die kalender- und saisonbereinigte Produktion im produzierenden Gewerbe im Jahresdurchschnitt 2025 um rund 1,1 % unter dem Niveau des Vorjahres. Besonders im dritten Quartal kam es zu spürbaren Rückgängen, während sich in der ersten Jahreshälfte lediglich eine Seitwärtsbewegung ohne nachhaltige Erholung abzeichnete. Auch zum Jahresende blieb die Produktion gedämpft; im Dezember 2025 lag sie 0,6 % unter dem Wert des Vorjahresmonats, was die anhaltende Schwäche der industriellen Konjunktur unterstreicht.

Parallel dazu zeigte sich der Arbeitsmarkt im Jahr 2025 insgesamt stabil, jedoch ohne nennenswerte Wachstumsimpulse. Die Zahl der Erwerbstätigen lag im Jahresdurchschnitt mit rund 46,0 Millionen Personen nur geringfügig über dem Vorjahresniveau, während die durchschnittliche Arbeitslosenquote bei etwa 5,9 % lag und damit höher als im Jahr 2024. Diese Entwicklung spiegelt die verhaltene wirtschaftliche Dynamik wider, bei der insbesondere die Schwäche der Industrie eine breitere Beschäftigungsdynamik begrenzte[8].

Gleichzeitig entwickelten sich einzelne Wirtschaftsbereiche weiterhin positiv. Der Tourismussektor in Deutschland erreichte im Jahr 2025 mit rund 497,5 Millionen Übernachtungen einen neuen Höchststand, was einem Anstieg von rund 0,3 % gegenüber dem vorherigen Rekordjahr entspricht[9]. Auch der Einzelhandel konnte im Jahr 2025 überraschend deutlich gegenüber dem Vorjahr zulegen. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes stiegen die realen Umsätze im Einzelhandel um 2,7 %, während die nominalen Umsätze um 3,8 % zunahmen[10].

Zusammenfassend zeigt sich, dass sich trotz der weiterhin angespannten gesamtwirtschaftlichen Lage erste Anzeichen einer Stabilisierung der wirtschaftlichen Entwicklung abzeichnen. Die deutlich gesunkene Inflation sowie eine erwartete allmähliche Belebung der Nachfrage könnten die konjunkturelle Entwicklung in den kommenden Jahren unterstützen. Gleichzeitig wirken weiterhin erhöhte Finanzierungskosten, strukturelle Herausforderungen in einzelnen Industriezweigen so-

[6] Statistisches Bundesamt (Destatis): Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Konjunkturindikatoren/Produktion/auftragseingang.html
[7] Statistisches Bundesamt (Destatis): Pressemitteilung Nr. 043 vom 6. Februar 2026 https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/02/PD26_043_421.html
[8] Statistisches Bundesamt (Destatis): Erwerbstätigenzahl im Jahr 2025 fast unverändert
[9] Statistisches Bundesamt (Destatis): Pressemitteilung Nr. 046 vom 11. Februar 2026 https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/02/PD26_046_45412.html
[10] Statistisches Bundesamt (Destatis): Pressemitteilung Nr. 038 vom 2. Februar 2026 https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/02/PD26_038_45212.html#:~:text=November%202025%20(revidiert%2C%20kalender%2D%20und%20saisonbereinigt)%20WIESBADEN,mehr%20Umsatz%20erwirtschaftet%20als%20im%20Jahr%202024.

wie geopolitische Unsicherheiten belastend auf Unternehmen und Verbraucher. Vor diesem Hintergrund bleiben die Prognosen zahlreicher Wirtschaftsforschungsinstitute für die deutsche Wirtschaft weiterhin vorsichtig[11] und gehen für 2026 von einem moderaten weiteren Wachstum aus.[12]

Luftverkehrsmarkt

Luftverkehr allgemein

Die weltweite Luftfahrtbranche setzte ihren Wachstumskurs im Jahr 2025 fort. Nach Schätzung der International Air Transport Association (IATA) stieg die globale Passagiernachfrage, gemessen in Revenue Passenger Kilometers (RPK), im Gesamtjahr 2025 um 5,2% gegenüber 2024. Parallel dazu erhöhte sich die angebotene Kapazität (Available Seat Kilometers, ASK) um 4,9%. Die durchschnittliche Auslastung (Passenger Load Factor, PLF) wird von der IATA für 2025 mit 83,7% ausgewiesen. In absoluten Größenordnungen veranschlagt die IATA für 2025 9.505 Mrd. RPK, 4.982 Mio. Segment-Passagiere und 38,9 Mio. Flüge (Departures).[13]

Regional betrachtet erwartet die IATA für 2025 im Passagierverkehr die stärkste Dynamik in Asia-Pacific mit einem prognostizierten RPK-Wachstum von +8,0%, gefolgt von Afrika (+7,4%) und Lateinamerika (+7,1%). Der Mittlere Osten wird mit +6,0%, Europa mit +5,0% ausgewiesen. Nordamerika wird im IATA-Ausblick für 2025 als nahezu stagnierend beschrieben und mit +0,2% RPK-Wachstum prognostiziert.[14]

Auch die Luftfracht entwickelte sich 2025 positiv, jedoch mit geringerer Wachstumsrate als der Passagiermarkt. Für das Gesamtjahr 2025 weist die IATA eine Zunahme der Nachfrage (Cargo Tonne-Kilometers, CTK) um 3,1% gegenüber 2024 aus; die Luftfracht-Verkehrsleistung wird mit 282,3 Mrd. CTK und die transportierte Frachtmenge mit 70,0 Mio. Tonnen angegeben.[15]

Für 2026 erwartet die IATA eine Fortsetzung des Wachstums, jedoch insgesamt leicht unter dem Tempo von 2025. Im Passagiermarkt wird für 2026 ein globales RPK-Wachstum von 4,9% prognostiziert, bei 9.971 Mrd. RPK. Die Kapazität (ASK) soll um 4,7% steigen; der PLF wird mit 83,8% ausgewiesen. Zudem erwartet die IATA 5.202 Mio. Segment-Passagiere und 40,3 Mio. Flüge (Departures). Regional soll Asia-Pacific auch 2026 die höchste Wachstumsrate im Passagierverkehr erreichen (+7,3%). Es folgen Lateinamerika (+6,6%), Afrika (+6,0%) und der Mittlere Osten (+6,1%); Europa wird mit +3,8% und Nordamerika mit +1,5% ausgewiesen.[16]

Für die Luftfracht prognostiziert die IATA 2026 ein globales Nachfragewachstum (CTK) von 2,6% auf 289,5 Mrd. CTK, eine Frachtmenge von 71,6 Mio. Tonnen und einen CLF von 46,0%. Regional wird die Luftfracht 2026 laut IATA vor allem von Asia-Pacific (+6%) getragen. Für die übrigen Regionen wird im Ausblick überwiegend ein Wachstum „rund um 2%" genannt, während der Mittlere Osten stagnieren und Nordamerika leicht zurückgehen soll (-0,5%).[17]

Inwieweit die Prognose angesichts der aktuellen Herausforderungen in der Luftfahrtbranche im Zuge des Iran-Konflikts gehalten werden kann, bleibt abzuwarten.

[11] Deutsche Bundesbank: Monatsberichte zur Konjunkturentwicklung
https://www.bundesbank.de/de/publikationen/berichte/monatsberichte
[12] Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Dezember 20251 | BMWE
[13] https://www.iata.org/en/publications/economics/reports/global-outlook-for-air-transport-december-2025/
[14] https://www.iata.org/en/publications/economics/reports/global-outlook-for-air-transport-december-2025/
[15] https://www.iata.org/en/publications/economics/reports/global-outlook-for-air-transport-december-2025/
[16] https://www.iata.org/en/publications/economics/reports/global-outlook-for-air-transport-december-2025/
[17] https://www.iata.org/en/publications/economics/reports/global-outlook-for-air-transport-december-2025/

Flugzeugtyp A380

Die angestiegene Nachfrage nach Großraumflugzeugen hat dazu geführt, dass Ende Januar 2026 wieder 179 Flugzeuge von den Fluggesellschaften eingesetzt wurden.[18] Wenngleich der verstärkte Einsatz der weltweiten A380-Flotte sehr erfreulich ist, hat sich der Bestand an A380-Flugzeugen seit August 2023 bis Januar 2026 von 221 Stück auf 194 Flugzeuge reduziert.[19]

Im Zuge des Iran-Konflikts wurde ein Teil der Flotte von den Fluggesellschaften geparkt: Mitte April 2026 wurden 170 Flugzeuge von den Fluggesellschaften eingesetzt, 23 Flugzeuge waren geparkt. Mit 108 aktiv eingesetzten Flugzeugen stellt Emirates nach wie vor den größten Betreiber dar, wenngleich sich weiterhin 8 Flugzeuge im Storage befanden.[20]

Die erfolgreiche Vermietung eines A380 nach erfolgter Rücklieferung von einem Leasingnehmer an eine neue Airline ist bislang keinem Marktteilnehmer gelungen.

Leasingnehmer Emirates

Die Emirates Group hat 2025 die Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2024/25 (Ende 31. März 2025) veröffentlicht und darin ein Rekordergebnis ausgewiesen. In der begleitenden Kommunikation ordnet Emirates das Jahr als Phase anhaltend hoher Nachfrage ein und betont, dass Emirates und dnata ihre Aktivitäten gezielt ausgeweitet hätten, um diese Nachfrage zu bedienen. Außerdem verweist die Gruppe darauf, weiter in Mitarbeitende, Partnerschaften sowie Produkte und Services investiert zu haben, um die Leistung im Betrieb abzusichern.[21]

Finanziell weist die Emirates Group für 2024/25 einen Gewinn vor Steuern von AED 22,7 Mrd. (US$ 6,2 Mrd.) sowie einen Umsatz von AED 145,4 Mrd. (US$ 39,6 Mrd.) aus. Der Gewinn nach Steuern wird mit AED 20,5 Mrd. (US$ 5,6 Mrd.) angegeben.[22]

Für die Airline Emirates berichtet die Gruppe im Geschäftsjahr 2024/25 einen Gewinn vor Steuern von AED 21,2 Mrd. (US$ 5,8 Mrd.) und einen Umsatz von AED 127,9 Mrd. (US$ 34,9 Mrd.). Operativ beförderte Emirates 53,7 Mio. Passagiere; die Sitzplatzkapazität stieg um 4%, der Passenger Seat Factor wird mit 78,9% ausgewiesen. Emirates verweist im Zusammenhang mit der Ergebnisentwicklung auf „strong demand across customer segments and markets" im Jahresverlauf.[23]

Zur Einordnung in Richtung 2026 hat Emirates zusätzlich die Zahlen für das erste Halbjahr 2025/26 (1. April bis 30. September 2025) veröffentlicht. Die Gruppe meldet für H1 einen Gewinn vor Steuern von AED 12,2 Mrd. (US$ 3,3 Mrd.) bei einem Umsatz von AED 75,4 Mrd. (US$ 20,6 Mrd.); für Emirates werden AED 11,4 Mrd. (US$ 3,1 Mrd.) Gewinn vor Steuern und AED 65,6 Mrd. (US$ 17,9 Mrd.) Umsatz ausgewiesen. Emirates ordnet die Entwicklung als Ausdruck „strong and sustained travel demand across regions" ein und nennt zudem eine Nachfragepräferenz in Richtung Premium-Kabinen.[24]

2.2. Geschäftsverlauf

Im Berichtsjahr ist Emirates seinen Verpflichtungen aus dem Leasingvertrag vereinbarungsgemäß jederzeit nachgekommen.

[18] Cirium Fleet Research A380 vom 22. Januar 2026
[19] Vergleich Cirium Fleet Research A380 vom 3. August 2023 und vom 22. Januar 2026
[20] Cirium Fleet Research A380 vom 21. April 2026
[21] https://www.emirates.com/media-centre/emirates-group-achieves-record-profit-of-aed-227-bn-us-62-bn-in-2024-25/
[22] https://www.emirates.com/media-centre/emirates-group-achieves-record-profit-of-aed-227-bn-us-62-bn-in-2024-25/
[23] https://www.emirates.com/media-centre/emirates-group-achieves-record-profit-of-aed-227-bn-us-62-bn-in-2024-25/
[24] https://www.emirates.com/media-centre/emirates-group-hits-new-half-year-profit-record-for-2025-26/

Im Juni des Berichtsjahres konnte die planmäßige Auszahlung an die Anleger in Höhe von 14.223 TEUR bzw. 16.342 TUSD (15,0 % bezogen auf das Kommanditkapital) geleistet werden.

2.3. Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr wie erwartet Erträge in Höhe von rund 21.180 TEUR bzw. 23.765 TUSD aus dem Leasingvertrag mit Emirates generiert. Die Verwaltungsaufwendungen (ohne die sonstigen Aufwendungen) für das Geschäftsjahr belaufen sich inkl. Verwahrstellenvergütung sowie Prüfungs- und Veröffentlichungskosten auf 389 TEUR bzw. 438 TUSD und liegen damit leicht unter dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr 471 TEUR bzw. 493 TUSD). Das realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres beträgt somit 19.547 TEUR bzw. 23.738 TUSD (Vorjahr 19.857 TEUR bzw. 23.258 TUSD).

Das unrealisierte Ergebnis beinhaltet als Aufwand die Wertminderung des Flugzeugs laut Gutachten um 19.349 TEUR bzw. 15.825 TUSD auf 32.306 TEUR bzw. 37.954 TUSD.

Das nicht realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres beträgt -19.349 TEUR bzw. -15.825 TUSD (Vorjahr -13.163 TEUR bzw. -20.068 TUSD).

Wirtschaftlich ist die Gesellschaft nur einem geringen Wechselkursrisiko ausgesetzt, da die Erzielung der Einnahmen und der Kapitaldienst vollständig in USD abgewickelt werden.

Insgesamt beträgt das Ergebnis des Geschäftsjahres 198 TEUR bzw. 7.913 TUSD (Vorjahr 6.694 TEUR bzw. 3.190 TUSD).

2.4. Finanz- und Vermögenslage

Der Wert des Flugzeugs hat sich um 19.349 TEUR auf 32.306 TEUR (Vorjahr 51.655 TEUR) bzw. um 15.825 TUSD auf 37.954 TUSD (Vorjahr 53.779 TUSD) vermindert. Die Wertermittlung wurde von zwei externen Gutachtern bzw. Bewertungsunternehmen vorgenommen. Daraus wurde das arithmetische Mittel gebildet. Bei der Bewertung wurden sowohl die Leasingraten bis zum Auslaufen des Leasingvertrages im August 2031 als auch der angenommene Flugzeugwert nach Auslaufen des Leasingvertrages in Höhe der eingeräumten Kaufoption berücksichtigt.

Die Bankguthaben der Gesellschaft belaufen sich per Stichtag auf 15.855 TEUR und haben sich im Vergleich zum Vorjahr (10.547 TEUR) um 5.308 TEUR erhöht.

Der Kaufpreis in Höhe von 230 Mio. USD wurde mit 136,2 Mio. USD durch langfristige Darlehen mit einer Laufzeit von 10 Jahren und 4 Monaten fremdfinanziert. Der über die Darlehenslaufzeit fixierte Zinssatz betrug inklusive Marge 4,435 % p.a. Die Darlehen wurden planmäßig bis Dezember 2024 vollständig getilgt.

2.5. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Eigenkapitalquote ergibt sich aus dem Quotienten von Eigenkapital und Bilanzsumme und beträgt zum Bilanzstichtag rd. 96 % (Vorjahr rd. 97 %).

Weitere wesentliche Steuerungsgröße während der gesamten Fondslaufzeit ist der Nettoinventarwert (Net-Asset-Value). Der Nettoinventarwert ergibt sich als Delta des bilanzierten Investmentvermögens abzüglich aller Fondsverbindlichkeiten und beträgt zum Bilanzstichtag 46.064 TEUR bzw. 54.115 TUSD (Vorjahr 60.222 TEUR bzw. 62.698 TUSD).

Weitere für die Geschäftsführung relevante Kenn- und Steuerungsgrößen sind der Marktwert des Flugzeugs und das Ausfallrisiko des Leasingnehmers, da beide auf den Nettoinventarwert und somit auf das Kapital der Gesellschafter wesentlichen Einfluss haben. Schwankungen des Marktwertes wirken sich direkt auf den Nettoinventarwert aus, wohingegen das Ausfallrisiko des Leasingnehmers den zukünftigen Nettoinventarwert beeinflussen kann. Der basierend auf dem Ertragswert ermittelte Verkehrswert gemäß § 33 Abs. 3 KARBV des Flugzeugs liegt bei 37.954 TUSD (Vorjahr 53.779 TUSD), ausgewiesen durch das arithmetische Mittel von zwei Gutachten externer Bewertungsunternehmen. Der Wert des wesentlichen Assets hat sich somit um 15.825 TUSD bzw. 19.349 TEUR gemindert. Das Ausfallrisiko des Leasingnehmers wird als tendenziell gering angesehen. Die Einschätzung diesbezüglich hat sich im Berichtsjahr nicht verändert. Wir verweisen auf unsere Ausführungen in Abschnitt 2.1.

2.6. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren werden nicht analysiert.

2.7. Gesamtaussage

Der Verlauf des Geschäftsjahres ist insgesamt positiv zu bewerten. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis ab. Der Geschäftsverlauf entsprach den Erwartungen.

3. TÄTIGKEITSBERICHT

Anlageziel und Anlagepolitik, Anlagegeschäfte während des Geschäftsjahres

Als Anlageziel der Gesellschaft werden Erträge im Rahmen der langfristigen Vermietung eines Passagierflugzeuges vom Typ Airbus A380-800 angestrebt.

Zu diesem Zweck hat die Gesellschaft am 22. August 2014 ein Flugzeug des Typs A380-800 mit der Seriennummer MSN 158 gegen Zahlung des Kaufpreises in Höhe von 230 Mio. US-Dollar von Airbus S.A.S. erworben und langfristig an Emirates vermietet. Hierzu wurde mit Emirates am 20. August 2014 ein langfristiger Mietvertrag mit einer Grundmietzeit von 10 Jahren geschlossen. Die Leasingrate beläuft sich auf 1.980 TUSD pro Monat. Mietbeginn war der 22. August 2014. Emirates hatte die Option, den Mietvertrag auf insgesamt 12 Jahre oder 15 Jahre zu verlängern. Nach Ablauf des Mietvertrags mit Emirates wird das Flugzeug entweder vermietet oder veräußert.

Gemäß den vertraglichen Regelungen hat Emirates die Verlängerungsoption 1 stillschweigend ausgeübt. Dies bedeutet, dass sich die Mietzeit zunächst bis August 2026 zu den bisherigen Mietkonditionen/Leasingraten verlängert hat. Im November 2025 wurde mit Emirates eine Verlängerung des Leasingvertrages um fünf Jahre zu einer monatlichen Rate von 380.000 USD vereinbart und der Airline eine Kaufoption zu 5 Mio. USD eingeräumt. Die hierzu notwendigen Anlegerbeschlüsse wurden eingeholt und die entsprechenden Verträge abgeschlossen.

Der Kaufpreis in Höhe von 230 Mio. US-Dollar wurde mit 136,2 Mio. US-Dollar durch langfristige Darlehen mit einer Laufzeit von 10 Jahren und 4 Monaten fremdfinanziert. Der über die Darlehenslaufzeit fixierte Zinssatz betrug inklusive Marge 4,435 % p.a. Die Darlehen wurden planmäßig bis Dezember 2024 vollständig getilgt.

Käufe oder Verkäufe von Vermögensgegenständen fanden im Berichtszeitraum nicht statt.

Hauptanlagerisiken

Die Anleger nehmen am Vermögen und Geschäftsergebnis (Gewinn und Verlust) der Gesellschaft gemäß ihrer Beteiligungsquote im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen teil. Die Anlage in die Gesellschaft birgt neben der Chance auf Erträge auch Verlustrisiken. Da die Gesellschaft ohne Einhaltung des Grundsatzes der Risikomischung investiert, besteht ein erhöhtes Ausfallrisiko. Die Hauptanlagerisiken der Gesellschaft umfassen Marktwertrisiken, Adressenausfallrisiken, Fremdfinanzierung, Insolvenzrisiko sowie spezifische Risiken der Vermögensgegenstände.

Struktur des Portfolios

Wesentlicher Vermögensgegenstand der Gesellschaft ist das erworbene Flugzeug. Weiterhin verfügt die Gesellschaft über liquide Mittel als Liquiditätsreserve.

Sonstige für den Anleger wesentlichen Ereignisse

Sonstige für den Anleger wesentliche Ereignisse über die Verlängerung des Leasingvertrages hinaus haben nicht stattgefunden.

Wertentwicklung des AIF während des Geschäftsjahres

Am Bilanzstichtag waren 1.128 Kommanditisten mit einem investierten Kommanditkapital von insgesamt 108.946.000,00 USD an der Gesellschaft beteiligt. Die Anzahl der umlaufenden Anteile beträgt 3.631,53 auf Basis der Mindestbeteiligung von 30.000 USD/Anteil.

Der Nettoinventarwert (NAV) und der Nettoinventarwert pro umlaufenden Anteil (NAV / Anteil) haben sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2023
NAV EUR	46.063.570,75	60.222.442,34	59.907.419,01
NAV / Anteil EUR	12.684,34	16.583,21	16.496,47

Der Nettoinventarwert (NAV) hat sich im Geschäftsjahr von 60.222.442,34 EUR auf 46.063.570,75 EUR reduziert. Der Nettoinventarwert pro Anteil (Anteilwert) ist insofern von 16.583,21 EUR auf 12.684,34 EUR gesunken.

	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2023
NAV USD	54.115.482,91	62.697.584,72	66.359.448,05
NAV / Anteil USD	14.901,57	17.264,79	18.273,14

Der Nettoinventarwert (NAV) hat sich im Geschäftsjahr von 64.684.925,32 USD auf 54.115.482,91 USD reduziert. Der Nettoinventarwert pro Anteil (Anteilwert) ist insofern von 17.812,03 USD auf 14.901,57 USD gesunken.

Die bisherige Wertentwicklung ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.

4. WEITERE ANGABEN

Grundlage für die Bestellung der KVG als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft ist der mit der Gesellschaft geschlossene Bestellungsvertrag.

In diesem Rahmen hat die Gesellschaft die KVG damit beauftragt, für sie die kollektive Vermögensverwaltung zu erbringen. Die kollektive Vermögensverwaltung umfasst dabei insbesondere die Konzeption des Beteiligungsangebotes, die Portfolioverwaltung, das Risikomanagement, die Übernahme administrativer Tätigkeiten sowie sonstiger Tätigkeiten im Sinne des Anhang I der AIFM-Richtlinie.

Für ihre Tätigkeit in der Bewirtschaftungsphase der Gesellschaft erhält die KVG eine jährliche Pauschalvergütung in Höhe von 0,62% der Bemessungsgrundlage.

Bemessungsgrundlage für die Berechnung der laufenden Vergütung ist der durchschnittliche Nettoinventarwert der Investmentgesellschaft im jeweiligen Geschäftsjahr. Die Bemessungsgrundlage wird jeweils zum 31.12. eines Kalenderjahres als Durchschnitt der Nettoinventarwerte zum 31.12. des Vorjahres sowie des aktuellen Kalenderjahres ermittelt.

Die Pauschalvergütung für das Jahr 2025 betrug 361 TUSD. Damit sind alle Kosten der kollektiven Vermögensverwaltung der Gesellschaft durch die KVG pauschal abgedeckt.

Die Gesamtkosten des Geschäftsjahres 2025 betragen 4,64 % im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert. Hierin enthalten sind laufende Vergütungen für das Jahr 2025 für die Verwaltung (laufende Vergütung der KVG, Kosten der Verwahrstelle, Abschluss- und Prüfungskosten und Kosten für die geschäftsführenden Kommanditistinnen.) in Höhe von 0,73 % im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert.

5. RISIKOBERICHT

Der FI 51 ist Bestandteil des Risikomanagementsystems der KVG, die adäquate Systeme zur Planung, Steuerung und Kontrolle der Risiken des Produktportfolios im Einsatz hat. Die Risiken werden im Rahmen des Vertrages beobachtet und bewertet. Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter 2.1.

Folgende Risiken können die Wertentwicklung der Gesellschaft und damit das Ergebnis des Anlegers beeinträchtigen. Die beschriebenen Risiken können einzeln oder kumulativ auftreten. Bei negativer Entwicklung besteht das Risiko, dass der Anleger einen Totalverlust seines eingesetzten Kapitals sowie eine Verminderung seines sonstigen Vermögens erleidet bis hin zu einer Privatinsolvenz. Die folgenden beschriebenen Risiken werden grundsätzlich im Risikomanagement beobachtet, sind jedoch überwiegend - abgesehen von marktwertbedingten Bewertungseffekten im Zusammenhang mit der Neubewertung des Assets - im Berichtsjahr nicht eingetreten bzw. hatten keine wesentlichen operativen Auswirkungen für die Gesellschaft.

Marktwertrisiko / Marktrisiko

Hierbei handelt es sich um das Risiko, dass sich der Marktwert des Flugzeugs gegenüber der ursprünglichen Prognose negativ entwickelt. Daher werden der Flugzeugmarkt sowie der Flugzeugtriebwerksmarkt eng beobachtet, um eine eventuelle Überalterung und somit einen vorzeitigen Wertverlust der Assets erkennen zu können. Auch Hinweise und Aussagen von Airlines zur zukünftigen Marktentwicklungen werden analysiert, um so Rückschlüsse für eine Anschlussvermietung

ziehen zu können. Die Bewertung erfolgt zum 31.12.2025 auf Basis eines aktualisierten Gutachtens sowie unter Berücksichtigung der Barwerte der vertraglich vereinbarten Leasingzahlungen. Im Rahmen der Risikobewertung bleibt das Risiko mit dem Weiterverwertungsrisiko verschmolzen.

Weiterverwertungsrisiko / Marktrisiko

Hierbei handelt es sich um das Risiko, dass trotz der bis 2031 verlängerten Leasinglaufzeit eine Verschlechterung der erzielbaren Einnahmen bei Anschlussleasingverträgen eintreten kann. Des Weiteren besteht das Risiko, dass beim Verkauf nur ein Veräußerungserlös unter dem kalkulierten Restwert erzielt wird oder erst gar kein Käufer gefunden werden kann. Während der Fondslaufzeit wird der Flugzeugmarkt daher laufend beobachtet, um eventuelle Wertverluste des Assets erkennen zu können.

Mit der im Geschäftsjahr 2025 abgeschlossenen Verlängerung des Leasingvertrags mit Emirates bis 2031 sowie der vereinbarten Kaufoption auf Höhe des gutachterlich erwarteten Restwertes hat sich das Weiterverwertungsrisiko jedoch deutlich reduziert. Es besteht ein wirtschaftlicher Anreiz zur Ausübung der Kaufoption.

Das Risiko steht unter Beobachtung.

Ausfallrisiko Leasingnehmer / Adressausfallrisiko

Beim Adressausfallrisiko handelt es sich um das Risiko des Ausfalls oder Verzögerung von Zahlungsverpflichtungen des Leasingnehmers. Diese können beispielsweise durch Insolvenz oder Liquiditätsprobleme aufgrund von signifikanten Bonitätsverschlechterungen ausgelöst werden. Zur Überwachung des Ausfallrisikos werden die laufenden Leasingeingänge überwacht. Zudem werden regelmäßig die vom Leasingnehmer veröffentlichten Finanzdaten sowie Informationen zu staatlichen Stützungsmaßnahmen ausgewertet, um so eventuelle Hinweise auf Zahlungsstörungen oder sogar Zahlungsausfälle frühzeitig erkennen zu können.

Aufgrund der vollständigen Konzentration auf Emirates bleibt dieses Risiko wesentlich. Die im Geschäftsjahr 2025 abgeschlossene Verlängerung des Leasingvertrags bis 2031 wirkt stabilisierend auf die Zahlungsströme, führt jedoch nicht zu einer vollständigen Risikoreduktion.

Geschäftsrisiko / Spezifische Risiken der Vermögensgegenstände

Es handelt sich um eine unternehmerische Beteiligung. Der wirtschaftliche Erfolg der Investitionen der Gesellschaft und damit auch der Erfolg der Kapitalanlage kann nicht vorhergesehen werden. Weder die KVG noch die Gesellschaft können Höhe und Zeitpunkte von Rückflüssen zusichern oder garantieren. Der wirtschaftliche Erfolg hängt von mehreren Einflussgrößen ab, insbesondere von der Bonität der Leasingnehmerin und der Entwicklung des Luftfahrzeugmarktes. Die Erträge der Gesellschaft können infolge eines Zahlungsausfalls der Leasingnehmerin sinken oder ausfallen. Ferner können der Gesellschaft zusätzliche Kosten entstehen, sofern die Leasingnehmerin ihren vertraglichen Verpflichtungen (insbesondere vollständige Übernahme von Betriebs- und Wartungskosten) nicht oder nicht vollumfänglich nachkommt. Der tatsächlich erzielbare Veräußerungserlös des Flugzeugs hängt im Wesentlichen von den zum Veräußerungszeitpunkt vorherrschenden generellen Marktbedingungen für Langstreckenflugzeuge, der speziellen Nachfragesituation für den Airbus A380-800, vom Zustand des Flugzeuges und der Triebwerke sowie von ausstehenden Modernisierungs- und Ausstattungsmaßnahmen ab.

Auch rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen können sich ändern und negative Auswirkungen auf den Ertrag des AIF haben.

Insolvenzrisiko / Fehlende Einlagensicherung

Die Gesellschaft kann zahlungsunfähig werden oder in Überschuldung geraten. Dies kann der Fall sein, wenn die Gesellschaft geringere Erträge und/oder höhere Aufwendungen als erwartet hat. Die daraus folgende Insolvenz der Gesellschaft kann zum Verlust der Einlage des Anlegers (Totalverlust) führen, da die Gesellschaft keinem Einlagensicherungssystem angehört.

Allgemeines Haftungsrisiko

Anleger, die sich als Kommanditisten beteiligen, haften direkt gegenüber Gläubigern der Gesellschaft in Höhe ihrer im Handelsregister eingetragenen Haftsumme. Die Haftsumme entspricht 1 % der Einlage (ohne Ausgabeaufschlag). Hat der Anleger seine Einlage mindestens in Höhe dieser Haftsumme geleistet, ist seine persönliche Haftung ausgeschlossen. Eine Rückgewähr der Einlage oder Auszahlungen bzw. Entnahmen des Anlegers, die den Betrag der Kommanditeinlage unter den im Handelsregister eingetragen Betrag der Hafteinlage herabmindern, führen gemäß § 172 Abs. 4 HGB zu einem Wiederaufleben der Haftung gegenüber Gesellschaftsgläubigern. Anleger, die als Treugeber beteiligt sind, haften nicht unmittelbar, sondern haften durch ihre Ausgleichsverpflichtung gegenüber der Treuhänderin indirekt. Das Risiko wird als gering eingeschätzt.

Eingeschränkte Handelbarkeit

Für Anteile an der Gesellschaft existiert kein Handelsplatz, der mit einer Wertpapierbörse vergleichbar ist. Eine Veräußerung des Anteils durch den Anleger ist grundsätzlich möglich, insbesondere über sogenannte Zweitmarktplattformen.

Aufgrund deren geringer Handelsvolumina und der Zustimmungsbedürftigkeit durch die Geschäftsführung der Gesellschaft zum Verkauf ist ein Verkauf nicht sichergestellt. Der Anleger geht mit dieser unternehmerischen Beteiligung ein langfristiges Engagement ein. Er sollte daher bei seiner Anlageentscheidung alle in Betracht kommenden Risiken einbeziehen.

Gesamtbewertung der Risikosituation

Im Berichtsjahr wurde als wesentliches Risiko der Gesellschaft das Weiterverwertungsrisiko (Anschlussvermietungsrisiko) identifiziert. Mit der im Geschäftsjahr 2025 abgeschlossenen Verlängerung des Leasingvertrags mit Emirates bis 2031 sowie der vereinbarten Kaufoption auf Höhe des erwarteten Restwertes hat sich die Risikosituation gegenüber dem Vorjahr verbessert. Das Weiterverwertungsrisiko wurde dadurch deutlich reduziert.

Das Asset under Management ist im Berichtsjahr deutlich gesunken. Ursächlich hierfür ist insbesondere die Anpassung der Bewertungsparameter infolge des neuen Leasingvertrags, der gegenüber der bisherigen Planung deutlich reduzierte Leasingraten vorsieht.

Die Risikodeckungsmasse hat sich im Geschäftsjahr 2025 infolge erhöhter Abschreibungen (AfA) im Zuge der Neubewertung des Flugzeugs deutlich reduziert. Gleichzeitig ist der kumulierte Risikowert deutlich zurückgegangen, sodass die Auslastung der Risikodeckungsmasse mit rund 14 % auf einem niedrigen Niveau liegt. Die operative Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist durch die vertraglich gesicherten Leasingzahlungen bis 2031 weiterhin gewährleistet. Insgesamt befinden sich die Risiken weiterhin innerhalb der definierten Limits und werden weiterhin als moderat eingestuft.

Dortmund, den 23. Juni 2026

BADILE Verwaltungsgesellschaft mbH
BASILEA Verwaltungsgesellschaft mbH
(als Komplementärinnen)

Sebastian Wiegand

Christian Mailly

ALIRIO Verwaltungsgesellschaft mbH
BEATUS Verwaltungsgesellschaft mbH
(als geschäftsführende Kommanditistinnen)

Sebastian Wiegand

Christian Mailly

II. JAHRESABSCHLUSS

1. BILANZ IN EUR

BILANZ ZUM 31.12.2025			
INVESTMENTANLAGEVERMÖGEN		31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A.	**AKTIVA**	**48.211.238,25**	**62.217.469,16**
1.	SACHANLAGEN	32.306.350,02	51.655.460,57
2.	BARMITTEL UND BARMITTELÄQUIVALENTE	15.854.632,64	10.547.036,12
a)	täglich verfügbare Bankguthaben	788.238,36	1.422.072,14
b)	kurzfristige liquide Anlagen	15.066.394,28	9.124.963,98
3.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.157,88	0,00
4.	SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	49.097,71	14.972,47
B.	**PASSIVA**	**48.211.238,25**	**62.217.469,16**
1.	RÜCKSTELLUNGEN	65.060,00	55.000,00
2.	VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		
a)	aus anderen Lieferungen und Leistungen	321.021,29	460.598,50
3.	SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	619.636,86	190.827,71
a)	gegenüber Gesellschaftern	528.674,79	190.827,71
b)	andere	90.962,07	0,00
4.	PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	1.141.949,35	1.288.600,61
5.	EIGENKAPITAL	46.063.570,75	60.222.442,34
	Kapital der Kommanditisten		
a)	Kapitalanteile	167.572.543,19	162.072.743,00
b)	Nicht realisierte Gewinne / Verluste aus der Neubewertung	-141.056.128,31	-121.707.017,76
c)	realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	19.547.155,87	19.856.717,10

2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG IN EUR

GUV FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2025 BIS 31. DEZEMBER 2025			
INVESTMENTANLAGEVERMÖGEN		2025 EUR	2024 EUR
1.	ERTRÄGE		
a)	Erträge aus Sachwerten	21.179.576,25	21.868.890,92
b)	Zinsen und ähnliche Erträge	432.974,05	342.355,00
c)	Sonstige betriebliche Erträge	399.897,31	873.779,06
	Summe der Erträge	**22.012.447,61**	**23.085.024,98**
2.	AUFWENDUNGEN		
a)	Zinsen aus Kreditaufnahmen	0,00	285.544,87
b)	Verwaltungsvergütung	318.460,88	397.455,41
c)	Verwahrstellenvergütung	44.000,00	45.200,00
d)	Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	26.995,67	28.222,35
e)	Sonstige Aufwendungen	2.075.835,19	2.471.885,25
	Summe der Aufwendungen	**2.465.291,74**	**3.228.307,88**
3.	ORDENTLICHER NETTOERTRAG	**19.547.155,87**	**19.856.717,10**
4.	REALISIERTES ERGEBNIS DES GESCHÄFTS-JAHRES	**19.547.155,87**	**19.856.717,10**
5.	ZEITWERTÄNDERUNG		
a)	Erträge aus der Neubewertung	0,00	4.953.630,89
b)	Aufwendungen aus der Neubewertung	19.349.110,55	18.116.367,25
	Summe des nicht realisierten Ergebnisses des Geschäftsjahres	**-19.349.110,55**	**-13.162.736,36**
6.	**ERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES**	**198.045,32**	**6.693.980,74**

3. ANHANG

A. Allgemeine Hinweise

Die Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Dortmund, ist ein Alternativer Investmentfonds (AIF) im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB). Die Gesellschaft wird durch die Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft, Dortmund, eine externe Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) im Sinne des § 1 Abs. 16 i. V. m. § 17 Abs. 2 Nr. 1 KAGB, verwaltet.

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 158 Satz 1 i. V. m. § 135 KAGB nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, unter Berücksichtigung der Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen aufgestellt. Des Weiteren wurde der Jahresabschluss unter Beachtung der ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gesellschaft wurde unter der Firma HANNOVER LEASING Flight Invest 51 GmbH & Co. KG am 17.11.2011 in das Handelsregister des Amtsgerichtes München unter der Handelsregisternummer HRA 98032 eingetragen. Am 10.07.2014 erfolgte die Eintragung der Firmenänderung in HL Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG. Nach erfolgter weiterer Umfirmierung und Sitzverlegung wurde die Gesellschaft am 06.04.2023 unter der Firma Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG in das Handelsregister des Amtsgerichtes Dortmund unter der Handelsregisternummer HRA 19489 eingetragen.

Aus rechentechnischen Gründen können in den aufgeführten Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, %) auftreten.

Der in Euro aufgestellte Jahresabschluss vermittelt bei Anwendung der gesetzlichen Vorschriften kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, da die Gesellschaft aufgrund des geschlossenen Währungssystems keinem Währungsrisiko ausgesetzt ist. Ein Wechselkursrisiko besteht nur auf Gesellschafterebene, sofern Kapitaleinlagen durch einen Umtausch von Euro in US-Dollar geleistet wurden oder die Gesellschafter ihre Auszahlung in Euro zu erhalten wünschen. Die Angaben im Lagebericht wurden deshalb in US-Dollar gemacht und der Anhang um den in US-Dollar aufgestellten Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anlagespiegel) als Anlage ergänzt, der den handels- bzw. investmentrechtlichen Vorschriften mit Ausnahme der Umrechnung in Euro entspricht.

Die Stellung der HANNOVER LEASING Investment GmbH, Hannover, als Kapitalverwaltungsgesellschaft des Fonds ist zum 27.01.2022 auf die Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft, Dortmund, übertragen worden. Die Verwahrstelle wurde ebenfalls gewechselt. Die Verwahrstelle für den Fonds ist nun die CACEIS Bank S.A., Germany Branch, anstelle der State Street Bank GmbH.

Die Haftung der Verwahrstelle richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften. Die Verwahrstelle haftet nicht für das Abhandenkommen von Finanzinstrumenten, die von einem Unterverwahrer nach § 82 KAGB verwahrt wurden, wenn und insoweit die Voraussetzungen von § 88 Abs. 4 und 5 KAGB erfüllt sind. Die Verwahrstelle hat keine Vereinbarung mit einem Unterverwahrer getroffen, um sich vertraglich von der Haftung gemäß § 88 Abs. 4 KAGB freizustellen.

Die Treuhandtätigkeit ist auf die Flight Invest Treuhand GmbH übergegangen (vorher HANNOVER LEASING Treuhand GmbH).

Wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft

Der Leasingvertrag mit der Airline Emirates begann am 22. August 2014. Emirates hatte die Option, den Mietvertrag auf insgesamt 12 Jahre oder 15 Jahre zu verlängern und hat die Option zur Verlängerung des Mietvertrages auf insgesamt 12 Jahre stillschweigend ausgeübt. Im November 2025 wurde ein Vertrag zur Verlängerung des Leases für fünf Jahre, beginnend ab August 2026 abgeschlossen. Gleichzeitig wurde der Fluggesellschaft eine Kaufoption am Ende des Verlängerungszeitraums eingeräumt.

Somit läuft der aktuelle Leasingvertrag mit Emirates bis August 2031. Die Airline hat im Berichtsjahr 2025 die Jahresmiete von 23.764.814 USD in monatlich vorschüssig zahlbaren Mietraten von 1.980.401 USD planmäßig und in der vereinbarten Höhe an die Fondsgesellschaft geleistet.

B. Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Bilanz erfolgte im Rahmen der Vorschriften des § 158 Satz 1 KAGB i. V. m. § 135 Abs. 3 KAGB und § 21 Abs. 4 KARBV in Staffelform.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach § 158 Satz 1 KAGB i. V. m. § 135 Abs. 4 KAGB und § 22 Abs. 3 KARBV in Staffelform. Die Erträge und Aufwendungen werden jeweils nach Sachbereichen getrennt untereinander angeordnet.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten erfolgt unter Berücksichtigung der Bewertungsvorschriften des KAGB und der spezifischen Regelungen der KARBV.

Das **Sachanlagevermögen** ist zum Verkehrswert angesetzt. Der Verkehrswert entspricht zum Abschlussstichtag dem Durchschnittswert der von zwei externen Bewertungsunternehmen erstellten Gutachten von 37.954 TUSD, der mit dem Währungskurs am Bilanzstichtag bewertet wurde (32.306 TEUR).

Mit der Bewertung des Flugzeugs nach KAGB-Bewertungsregelung wurden zwei Bewertungsunternehmen beauftragt: Das International Bureau of Aviation (IBA) sowie Ascend by Cirium. Diese berücksichtigten die wesentlichen Werttreiber sowie die Parameter des Leasingvertrages (Lease Encumbered Values) und wurden gemäß den Vorschriften des KAGB und der KARBV angefertigt. Aus den so ermittelten Werten wurde intern für Zwecke der Bewertung anschließend das arithmetische Mittel gebildet. Bei der Bewertung wurden sowohl die Leasingraten bis zum Auslaufen des Leasingvertrages nach Abschluss der Lease-Verlängerung (bis August 2031) als auch die vereinbarte Kaufoption zugunsten der Fluggesellschaft berücksichtigt.

Die **Barmittel und Barmitteläquivalente** sind gemäß § 29 Abs. 2 KARBV zu ihrem Nennwert zuzüglich zugeflossener Zinsen angesetzt.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Verkehrswert angesetzt, der grundsätzlich dem Nennwert entspricht.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruch-

nahme in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind gem. § 29 Abs. 3 KARBV zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Als **passivische Rechnungsabgrenzungsposten** werden vor dem Bilanzstichtag erhaltene Zahlungen passiviert, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Erträge und Aufwendungen werden nach dem Realisationsprinzip erfasst. Währungsgewinne und -verluste, die sich aus der Bewertung kurzfristiger Vermögenswerte oder Schulden zum Kurs am Bilanzstichtag ergeben, werden wie im Vorjahr als realisierte Erträge oder Aufwendungen erfasst. Währungseffekte aus der Bewertung des Flugzeugs und der langfristigen Darlehen werden als nicht realisierte Gewinne oder Verluste in der Neubewertungsrücklage erfasst. Aufgrund des Ansatzes des Flugzeugs zum Verkehrswert kommt es zu Neubewertungen, die entsprechend im nicht realisierten Ergebnis der Berichtsperiode in USD und in EUR enthalten sind.

D. Erläuterungen zur Bilanz

Sachanlagevermögen

Die Gesellschaft hat am 22. August 2014 ein Passagierflugzeug des Typs Airbus A380-800 mit der Herstellerseriennummer MSN 158 und der Registrierung F-HPJJ zum Kaufpreis von 230 Mio. USD erworben. Anschaffungsnebenkosten, Zu- oder Abgänge gab es seitdem nicht.

Die Veränderung des Buchwertes gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der aufsichtsrechtlich geforderten Neubewertung zum Verkehrswert und dessen Umrechnung mit dem Währungskurs am Bilanzstichtag. Hinsichtlich der Veränderung in USD wird auf die Anlagen zum Anhang verwiesen.

Erworben wurde das Flugzeug mit einer Fremdfinanzierungsquote von 54,35 %. Zugunsten der finanzierenden Banken war das Flugzeug in gleicher Höhe besichert. Die Fremdfinanzierungsquote beträgt unter Berücksichtigung des mittelfristigen Darlehens zum Bilanzstichtag 0 %.

Mit der Fluggesellschaft Emirates wurde am 20. August 2014 ein langfristiger Leasingvertrag mit einer Grundmietzeit von 10 Jahren ab dem 22. August 2014 geschlossen. Emirates hatte die Option, den Vertrag auf insgesamt 12 Jahre oder 15 Jahre zu verlängern. Die Option zur Verlängerung des Mietvertrages auf insgesamt 12 Jahre wurde stillschweigend ausgeübt. Zudem wurde der Leasingvertrag bis August 2031 verlängert.

Der Verkehrswert des Flugzeugs entspricht dem arithmetischen Mittel der Gutachterwerte der externen Bewertungsunternehmen.

Wartungsarbeiten werden gemäß dem von den Luftverkehrsbehörden genehmigten Wartungsprogramm von der Leasingnehmerin vorgenommen. Im Berichtsjahr haben die turnusgemäß anstehenden A- und C-Checks stattgefunden.

Nachfolgend einige Daten zum Objekt:

a)	Flugzeugtyp	Airbus A380-800 MSN 158
b)	Bau- und Erwerbsjahr	2014
c)	Fremdfinanzierungsquote	0 % am Bilanzstichtag
d)	Restlaufzeiten Leasingvertrag	fest bis 22.08.2031
e)	Kaufoption / Andienungsrechte	Kaufoption zugunsten des Leasingnehmers zu 5.000.000 USD
f)	Verkehrswert	32.306.350,02 EUR / 37.953.500,00 USD
g)	im Berichtsjahr durchgeführte Wartungsarbeiten	vorgenannte Wartungen werden vom Leasingnehmer durchgeführt und getragen

Entwicklung des Investment-Anlagevermögens

Kumulierte Anschaffungskosten				
Werte in EUR	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	31.12.2025
Sachanlagen	51.655.460,57	0,00	19.349.110,55	32.306.350,02
Summe	51.655.460,57	0,00	19.349.110,55	32.306.350,02

Kumulierte Anschaffungskosten				
Werte in USD	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	31.12.2025
Sachanlagen	53.778.500,00	0,00	15.825.000,00	37.953.500,00
Summe	53.778.500,00	0,00	15.825.000,00	37.953.500,00

Sonstige Vermögensgegenstände und Schuldposten

Die **Barmittel und Barmitteläquivalente** betreffen sowohl täglich fällige Bankguthaben als auch Festgelder bei der Norddeutsche Landesbank, Hannover, und sind gemäß § 29 Abs. 2 KARBV zu ihrem Nennwert zuzüglich zugeflossener Zinsen angesetzt.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** betreffen Forderungen aus Umsatzsteuer sowie Zinsabgrenzungen.

Die **Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen Jahresabschluss- und Prüfungskosten sowie noch ausstehende Rechnungen der Verwahrstelle.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 321 TEUR (Vorjahr 461 TEUR) sind kurzfristig.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 620 TEUR (Vorjahr: 191 TEUR) bestehen im Wesentlichen gegenüber Gesellschaftern.

Alle Verbindlichkeiten haben eine Fristigkeit von unter einem Jahr.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Abgegrenzt wurde die vom Leasingnehmer bereits am 22.12.2025 gezahlte Leasingrate in Höhe von 1.142 TEUR bzw. 1.342 TUSD für den Zeitraum vom 01.01. bis zum 21.01.2026.

Eigenkapital

Die Komplementärinnen haben keine Einlage geleistet. Das ursprünglich investierte Kommanditkapital beträgt 108.946 TUSD. Zusätzlich haben die Kommanditisten ein Agio von 5 % bezogen auf das Kommanditkapital geleistet (5.447 TUSD).

Die Entwicklungsrechnung für das Vermögen der Kommanditisten gemäß § 24 Abs. 2 KARBV stellt sich wie folgt dar:

		EUR	USD
I.	Wert des Eigenkapitals zu Beginn des Geschäftsjahres	**60.222.442,34**	**62.697.584,72**
1.	Entnahmen für das Vorjahr	-14.222.715,41	-16.341.900,00
2.	Zwischenentnahmen	-134.201,50	-153.093,97
3.	Mittelzufluss (netto)	0,00	0,00
a.	Mittelzuflüsse aus Gesellschaftereintritten	0,00	0,00
b.	Mittelzuflüsse wegen Gesellschafteraustritten	0,00	0,00
4.	Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	19.547.155,87	23.737.892,16
5.	Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres nach Verwendungsrechnung	-19.349.110,55	-15.825.000,00
II.	Wert des Eigenkapitals am Ende des Geschäftsjahres	**46.063.570,75**	**54.115.482,91**

Die Komplementärinnen haben keine Einlage geleistet und nehmen nicht am Gewinn und Verlust der Gesellschaft teil; insofern beträgt der Anteil der Komplementärinnen am Vermögen der Gesellschaft 0,00 EUR.

Die Kapitalkonten gliedern sich am 31.12.2025 gemäß den gesellschaftsvertraglichen Regelungen wie nachfolgend dargestellt:

	KOMPLEMENTÄRE EUR	GESCHÄFTSF. KOMMANDITISTEN EUR	DIVERSE KAPITALANLEGER EUR	SUMME EUR
Kapitalkonto I (Pflichteinlagen)	0,00	8.389,29	58.958.084,74	58.966.474,03
Kapitalkonto III (Verrechnungskonto)	0,00	-3.551,55	-24.959.516,50	-24.963.068,05
Kapitalkonto V (Ergebnisvortrag)	0,00	1.715,83	12.058.448,94	12.060.164,77
Eigenkapital	**0,00**	**6.553,57**	**46.057.017,18**	**46.063.570,75**

	KOMPLEMENTÄRE USD	GESCHÄFTSF. KOMMANDITISTEN USD	DIVERSE KAPITALANLEGER USD	SUMME USD
Kapitalkonto I (Pflichteinlagen)	0,00	9.518,84	66.894.704,78	66.904.223,62
Kapitalkonto III (Verrechnungs-konto)	0,00	-6.023,33	-28.505.556,55	-28.511.579,88
Kapitalkonto V (Ergebnisvortrag)	0,00	3.601,10	15.719.238,08	15.722.839,18
Eigenkapital	**0,00**	**7.096,61**	**54.108.386,31**	**54.115.482,91**

Das Ergebnis des Geschäftsjahres wird entsprechend dem Gesellschaftsvertrag verwendet wie in der nachfolgenden Verwendungsrechnung gemäß § 24 Abs. 1 KARBV dargestellt:

		EUR	USD
1.	Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	19.547.155,87	23.737.892,16
2.	Gutschrift/Belastung auf Kapitalkonten	-19.547.155,87	-23.737.892,16
3.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0,00	0,00

Erläuterungen der Kapitalkontenentwicklung

Die Kapitalkonten der Kommanditisten und des Komplementärs werden entsprechend der gesellschaftsvertraglichen Regelungen geführt.

Für jeden Kommanditisten werden fünf Kapitalkonten geführt. Auf dem Kapitalkonto I wird die Pflichteinlage des Gesellschafters erfasst abzüglich etwaiger Kapitalherabsetzungen. Auf dem Kapitalkonto II werden der Ausgabeaufschlag sowie darauf entfallende Ergebnisvorabzuweisungen gebucht. Auf dem Kapitalkonto III werden Auszahlungen gebucht, soweit sie nicht als Kapitalherab-

setzung auf dem Kapitalkonto I zu erfassen sind. Für gesamthänderisch gebundene Rücklagen wird für jeden Gesellschafter ein Kapitalkonto IV gebildet. Auf dem Kapitalkonto V werden die Ergebnisanteile des jeweiligen Gesellschafters gebucht, soweit keine Verbuchung auf dem Kapitalkonto II erfolgt.

Komplementärinnen der Gesellschaft sind die BADILE Verwaltungsgesellschaft mbH und die BASILEA Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund. Die Komplementärinnen leisten keine Einlage und sind am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Geschäftsführende Kommanditistinnen der Gesellschaft sind die ALIRIO Verwaltungsgesellschaft mbH und die BEATUS Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund. Die Pflichteinlage der ALIRIO Verwaltungsgesellschaft mbH beträgt 7 TUSD, die Pflichteinlage der BEATUS Verwaltungsgesellschaft mbH beträgt 8,5 TUSD.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung, die auf fremde Währung lauten, werden mit dem Transaktionskurs umgerechnet. Maßgebliche Wechselkurse sind die von der Commerzbank AG veröffentlichten Währungskurse.

Erträge aus Sachwerten

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft Leasingerträge in Höhe von 21.180 TEUR bzw. 23.765 TUSD erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen realisierte Währungsgewinne in Höhe von 400 TEUR (Vorjahr: 870 TEUR) enthalten.

Verwaltungsvergütung

Der Posten beinhaltet im Wesentlichen die Vergütung für die laufende Verwaltung durch die KVG in Höhe von 307 TEUR.

Verwahrstellenvergütung

Die Verwahrstellenvergütung betrug im Berichtsjahr 44 TEUR.

Prüfungs- und Veröffentlichungskosten

Es handelt sich im Wesentlichen um die Kosten für die Jahresabschlussprüfung 2025 (17 TEUR).

Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen realisierte Kursverluste von 1.967 TEUR (Vorjahr: 1.871 TEUR). Daneben sind in dem Posten unter anderem Nebenkosten des Geldverkehrs in Höhe von 17 TEUR, Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 14 TEUR, Gutachterkosten in Höhe von 10 TEUR und die Treuhandvergütung von 6 TEUR enthalten.

Nicht realisiertes Ergebnis

Das unrealisierte Ergebnis beinhaltet als Aufwand die Wertminderung des Flugzeugs laut Gutachten um 19.349 TEUR bzw. 15.825 TUSD auf 32.306 TEUR bzw. 37.954 TUSD.

F. Vergütung Geschäftsführung / Verwalterin / Verwahrstelle und weitere Kosten

Die Vergütungen der persönlich haftenden Gesellschafterinnen, der BADILE Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund, und der BASILEA Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund, betragen für das Geschäftsjahr 2025 jeweils 3,5 TUSD.

Die Vergütungen der geschäftsführenden Kommanditistinnen, der ALIRIO Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund, und der BEATUS Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund, betragen für das Geschäftsjahr 2025 jeweils 3,5 TUSD.

Die Pauschalvergütung der KVG für das Jahr 2025 beträgt 361 TUSD.

Die Verwahrstelle, die CACEIS Bank S. A., Germany Branch, München, hat für ihre Verwahrstellentätigkeit eine Vergütung in Höhe von 44 TEUR erhalten. Die Verwahrstelle erhält eine jährliche Vergütung in Höhe von 0,075 % des Nettoinventarwerts.

Die Gesamtkosten des Geschäftsjahres 2025 betragen 4,64 % im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert. Hierin enthalten sind laufende Vergütungen für das Jahr 2025 für die Verwaltung (laufende Vergütung der KVG, Kosten der Verwahrstelle, Abschluss- und Prüfungskosten und Kosten für die geschäftsführenden Kommanditistinnen.) in Höhe von 0,73 % im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert.

Rückvergütungen im Sinne von § 101 Abs. 2 Nr. 3 KAGB sind der Kapitalverwaltungsgesellschaft nicht zugeflossen. Im Berichtsjahr fielen keine Transaktionskosten an.

G. Sonstige Angaben

Am Bilanzstichtag waren 1.128 Kommanditisten mit einem Kommanditkapital von insgesamt 108.946.000,00 USD an der Gesellschaft beteiligt. Die Anzahl der umlaufenden Anteile beträgt 3.631,53 auf Basis der Mindestbeteiligung von 30.000 USD/Anteil.

Der Nettoinventarwert (NAV) und der Nettoinventarwert pro umlaufenden Anteil (NAV / Anteil) haben sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2023
NAV EUR	46.063.570,75	60.222.442,34	59.907.419,01
NAV / Anteil EUR	12.684,34	16.583,21	16.496,47

	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2023
NAV USD	54.115.482,91	62.697.854,72	66.359.448,05
NAV / Anteil USD	14.901,57	17.264,79	18.273,14

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtszeitraum keine Mitarbeiter.

§ 285 Nr. 17 HGB: Honorare des Abschlussprüfers

Die im Geschäftsjahr unter den Prüfungs- und Veröffentlichungskosten erfassten Honorare des Abschlussprüfers beinhalten 17 TEUR für die Prüfung des Jahresabschlusses (aus der Zuführung zu den Rückstellungen).

H. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine wesentlichen Entwicklungen und Ereignisse ergeben, die sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirkten. Aus Sicht der Gesellschaft ergeben sich bisher keine negativen Auswirkungen aus den geopolitischen Risiken und Unsicherheiten. Inwieweit diese Prognose angesichts der aktuellen Herausforderungen in der Luftfahrtbranche im Zuge des Iran-Konflikts gehalten werden kann, bleibt abzuwarten.

I. Geschäftsführung und Vertretung

Persönlich haftende Gesellschafterinnen sind die BADILE Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund und die BASILEA Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund. Sie verfügen jeweils über ein gezeichnetes Kapital in Höhe von 25 TEUR. Sie leisten keine Einlage und sind am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Die **Geschäftsführung** obliegt den geschäftsführenden Kommanditistinnen. Die Geschäftsführer der geschäftsführenden Kommanditistinnen, der ALIRIO Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund, und der BEATUS Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund, sind:

- Herr Christian Alain Mailly, Dortmund
- Herr Sebastian Wiegand, Herten

Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterinnen, der BADILE Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund, und der BASILEA Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund, sind:

- Herr Christian Alain Mailly, Dortmund
- Herr Sebastian Wiegand, Herten

J. Verwaltung

Mit Bestellungsvertrag vom 22. September 2014 wurde die HANNOVER LEASING Investment GmbH als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) der Investmentgesellschaft bestellt. Die Stellung der HANNOVER LEASING Investment GmbH als KVG des Fonds ist zum 27.01.2022 auf die Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft, Dortmund, übertragen worden.

Geschäftsführerin der Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft ist die Dr. Peters Asset Finance Verwaltungs-GmbH, Dortmund, als Komplementärin. Diese wiederum wurde bzw. wird vertreten durch:

- Herrn Dennis Gaidosch, Hemdingen
- Frau Vanessa Meinker, Dortmund
- Herrn Fabian Schultheis, Werne
- Herrn Sebastian Wiegand, Herten

K. Angaben zu Vergütungen

Die Vergütungspolitik der KVG verfolgt im Sinne des Risikomanagements das Ziel, die Übernahme vermeidbarer Risiken bzw. die Schaffung entsprechender Anreize zu verhindern und bezieht auch Nachhaltigkeitsrisiken ein.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft hat im Geschäftsjahr 2025 die folgenden Vergütungen gezahlt:

FESTE VERGÜTUNGEN*	BETRAG IN EUR	ANZAHL DER BEGÜNSTIGTEN
Gezahlte Vergütungen	374.166	5
Davon an Risktaker gezahlte Vergütungen	374.166	5

* Es werden keine variablen Vergütungen gezahlt.

L. Zusätzliche Informationen nach § 300 KAGB / § 135 KAGB

Im Folgenden werden die zusätzlichen Informationen nach § 300 KAGB wiedergegeben. Zu weiteren Ausführungen im Zusammenhang mit den Informationen nach § 300 Abs. 1 KAGB verweisen wir auf den Lagebericht.

Schwer liquidierbare Vermögensgegenstände

Bei allen Vermögensgegenständen des AIF mit Ausnahme der kurzfristig verfügbaren Bankguthaben in Höhe von 15.855 TEUR handelt es sich um schwer liquidierbare Vermögensgegenstände. Dies entspricht einem Anteil von schwer liquidierbaren Vermögensgegenständen am Gesamtvermögen von 67,11 %.

Liquiditätsmanagement

Das Liquiditätsmanagementsystem der KVG erfasst seit Auflegung des Investmentvermögens die Liquiditätsrisiken, überwacht sie und gewährleistet, dass sich das Liquiditätsprofil der Anlage der Fondsgesellschaft mit seinen Verbindlichkeiten deckt. Seit dem 27.01.2022 wird dies durch die Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft ausgeführt.

Risikomanagement

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft setzt zur Steuerung der Risiken des AIF ein den gesetzlichen Anforderungen entsprechendes Risikomanagementsystem ein. Hierzu hat sich die Kapitalverwaltungsgesellschaft für den Einsatz eines IT-gestützten Risikomanagementsystems entschieden. Zudem soll das Risikomanagement neben der Überwachung und Steuerung von Risiken der Geschäftsführung auch beim Entscheidungsprozess dienen.

Die Geschäftsführung der KVG hat es sich, der gesetzlichen Intention und der betriebswirtschaftlichen Notwendigkeit folgend, zur Aufgabe gemacht, ein Konzept nach dem Prinzip der Regelkreissystematik einzuführen. Hierzu erfolgt turnusgemäß eine quartalsweise Prozessabfolge, die jedoch auch bei wesentlichen Ereignissen ad-hoc angestoßen wird. Die vier Phasen der Regelkreissystematik bzw. der Prozessabfolge sind im Einzelnen:

1. Risikoidentifikation
2. Risikobewertung
3. Risikosteuerung
4. Risikoüberwachung und -berichterstattung

Im Berichtsjahr wurden als Hauptrisiken der Gesellschaft weiterhin das Ausfallrisiko des Leasingnehmers (Adressausfallrisiko) sowie das Weiterverwertungsrisiko (bzw. Anschlussvermietungsrisiko) identifiziert.

Zur Überwachung des Ausfallrisikos des Leasingnehmers hat die KVG laufend die Leasingeingänge der Fondsgesellschaft überwacht. Zudem werden regelmäßig die vom Leasingnehmer veröffentlichten Finanzdaten ausgewertet, um so eventuelle Hinweise auf Zahlungsstörungen oder sogar Zahlungsausfälle frühzeitig erkennen zu können. Die im Geschäftsjahr 2025 abgeschlossene Verlängerung des Leasingvertrags bis 2031 wirkt stabilisierend auf die Zahlungsströme, ohne das bestehende Konzentrationsrisiko vollständig zu beseitigen.

Hinsichtlich des Weiterverwertungsrisikos werden der Flugzeugmarkt sowie der Flugzeugtriebwerksmarkt beobachtet, um eventuelle Überalterung und somit vorzeitigen Wertverlust der Assets erkennen zu können. Auch Hinweise und Aussagen von Airlines zu zukünftigen Marktentwicklungen werden analysiert, um so Rückschlüsse für eine Anschlussvermietung ziehen zu können. Mit der im Geschäftsjahr 2025 abgeschlossenen Verlängerung des Leasingvertrags bis 2031 sowie der vereinbarten Kaufoption auf Höhe des erwarteten Restwertes hat sich das Weiterverwertungsrisiko reduziert, bleibt jedoch aufgrund der eingeschränkten Drittverwendbarkeit des Flugzeugtyps A380 weiterhin unter Beobachtung.

Innerhalb des Geschäftsjahres gab es keine Überschreitungen der anhand der Geschäfts- und Risikostrategie festgelegten Risikolimits. Auch in Zukunft ist aus heutiger Sicht nicht mit einem Überschreiten zu rechnen. Das aktuelle Risikoprofil des Fonds deckt sich nach wie vor mit der Geschäfts- und Risikostrategie. Auch eine Abänderung der Geschäfts- und Risikostrategie aufgrund von deutlich geänderten Rahmenbedingungen war nicht notwendig.

Da die vordefinierten Limits zur Risikosteuerung im Berichtsjahr nicht überschritten wurden, waren operative Risikosteuerungsmaßnahmen nicht erforderlich. Bewertungsseitig ergaben sich jedoch im Zuge der Aktualisierung der Gutachtenwerte Anpassungen, die zu erhöhten Abschreibungen (AfA) geführt haben.

Leverage

Die Leverage-Quote des AIF ermittelt sich zum 31.12.2025 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	31.12.2025	31.12.2024
BRUTTO-METHODE	70,24%	85,80 %
COMMITMENT-METHODE	104,66%	103,31 %

Dortmund, den 23. Juni 2026

BADILE Verwaltungsgesellschaft mbH
BASILEA Verwaltungsgesellschaft mbH
(als Komplementärinnen)

Sebastian Wiegand

Christian Mailly

ALIRIO Verwaltungsgesellschaft mbH
BEATUS Verwaltungsgesellschaft mbH
(als geschäftsführende Kommanditistinnen)

Sebastian Wiegand

Christian Mailly

III. ANLAGE ZUM ANHANG

1. BILANZ IN USD

BILANZ ZUM 31.12.2025		
INVESTMENTANLAGEVERMÖGEN	31.12.2025 USD	31.12.2024 USD
A. AKTIVA	**56.638.562,69**	**64.774.607,15**
1. SACHANLAGEN	37.953.500,00	53.778.500,00
2. BARMITTEL UND BARMITTELÄQUIVALENTE	18.626.022,42	10.980.519,31
a) täglich verfügbare Bankguthaben	926.022,42	1.480.519,31
b) kurzfristige liquide Anlagen	17.700.000,00	9.500.000,00
3. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	59.040,27	15.587,84
B. PASSIVA	**56.638.562,69**	**64.774.607,15**
1. RÜCKSTELLUNGEN	76.432,49	57.260,50
2. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		
a) aus anderen Lieferungen und Leistungen	377.135,81	479.529,10
3. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN		
a) gegenüber Gesellschaftern	621.087,14	198.670,73
b) andere	106.862,24	0,00
4. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	1.341.562,10	1.341.562,10
5. EIGENKAPITAL	54.115.482,91	62.697.584,72
Kapital der Kommanditisten		
a) Kapitalanteile	222.424.090,75	215.661.093,24
b) Nicht realisierte Gewinne / Verluste aus der Neubewertung	-192.046.500,00	-176.221.500,00
c) realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	23.737.892,16	23.257.991,48

2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG IN USD

GUV FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2025 BIS 31. DEZEMBER 2025		
INVESTMENTANLAGEVERMÖGEN	2025 USD	2024 USD
1. ERTRÄGE		
a) Erträge aus Sachwerten	23.764.814,40	23.764.814,40
b) Zinsen und ähnliche Erträge	493.133,54	370.437,42
c) Sonstige betriebliche Erträge	0,00	4.047,85
Summe der Erträge	**24.257.947,94**	**24.139.299,67**
2. AUFWENDUNGEN		
a) Zinsen aus Kreditaufnahme	0,00	321.537,53
b) Verwaltungsvergütung	374.156,30	414.024,86
c) Verwahrstellenvergütung	39.512,05	48.380,22
d) Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	24.242,14	30.208,04
e) Sonstige Aufwendungen	82.145,29	67.157,54
Summe der Aufwendungen	**520.055,78**	**881.308,19**
3. ORDENTLICHER NETTOERTRAG	**23.737.892,16**	**23.257.991,48**
4. REALISIERTES ERGEBNIS DES GESCHÄFTS-JAHRES	**23.737.892,16**	**23.257.991,48**
5. ZEITWERTÄNDERUNG		
a) Erträge aus der Neubewertung	0,00	0,00
b) Aufwendungen aus der Neubewertung	15.825.000,00	20.067.500,00
Summe des nicht realisierten Ergebnisses des Geschäftsjahres	**-15.825.000,00**	**-20.067.500,00**
6. ERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES	**7.912.892,16**	**3.190.491,48**

IV. VERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Docusign Envelope ID: 9286B8FC-494F-8CA5-826C-9FDB73365118

forvis mazars

VERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Dortmund

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen" unseres Vermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für bestimmte Personengesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen" genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 159 Satz 1 KAGB i.V.m. § 136 KAGB i.V.m. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Docusign Envelope ID: 9286B8FC-494F-8CA5-826C-9FDB73365118

forvis mazars

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 KAGB i.V.m. § 136 KAGB i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die zum Datum des Vermerks erlangten sonstigen Informationen umfassen:

- die nach § 135 Abs. 1 S. 2 Nr. 3 KAGB, § 264 Abs. 2 Satz 3 und § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB von den gesetzlichen Vertretern nach bestem Wissen abgegebene Versicherung, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt, sowie
- die zusätzlichen Angaben der gesetzlichen Vertreter nach § 300 KAGB,
- aber nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben und unseren dazugehörigen Vermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Docusign Envelope ID: 9286B8FC-494F-8CA5-826C-9FDB73365118

forvis mazars

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften nach § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen und den einschlägigen europäischen Verordnungen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen besonderen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Docusign Envelope ID: 9286B8FC-494F-8CA5-826C-9FDB73365118

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 KAGB i.V.m. § 136 KAGB i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im besonderen Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Docusign Envelope ID: 9286B8FC-494F-8CA5-826C-9FDB73365118

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen gesetzlichen Vorschriften und der einschlägigen europäischen Verordnungen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER ORDNUNGSGEMÄßEN ZUWEISUNG VON GEWINNEN, VERLUSTEN, EINLAGEN UND ENTNAHMEN ZU EINZELNEN KAPITALKONTEN

Prüfungsurteil

Wir haben die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten der Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse erfolgte die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß.

Docusign Envelope ID: 9286B8FC-494F-8CA5-826C-9FDB73365118

forvis mazars

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 KAGB i.V.m. § 136 Abs. 2 KAGB unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information" (Stand: Dezember 2013) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten" unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu ermöglichen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten ordnungsgemäß ist sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 KAGB i.V.m. § 136 Abs. 2 KAGB unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information" (Stand: Dezember 2013) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Zuweisung stets aufdeckt. Falsche Zuweisungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Docusign Envelope ID: 9286B8FC-494F-8CA5-826C-9FDB73365118

forvis mazars

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Zuweisungen von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche Zuweisungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Zuweisungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- beurteilen wir die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Prüfung der relevanten internen Kontrollen und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf Basis von Auswahlverfahren.

Hamburg, 26. Juni 2026

Forvis Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Signed by:

Jörn Dieckmann
Wirtschaftsprüfer

Signed by:
Kathrin Meier-Haskamp

Kathrin Meier-Haskamp
Wirtschaftsprüferin

Forvis Mazars GmbH & Co. KG · Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
Hamburg

V. ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Gemäß § 158 Abs. 1 KAGB i.V.m. § 135 Abs. 1 Satz 2 Ziff. 3 KAGB i.V.m. § 264 Abs. 2 Satz 3, § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB erklären wir folgendes:

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Investmentkommanditgesellschaft vermittelt und im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Investmentkommanditgesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Dortmund, den 23. Juni 2026

BADILE Verwaltungsgesellschaft mbH
BASILEA Verwaltungsgesellschaft mbH
(als Komplementärinnen der Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG)

Sebastian Wiegand

Christian Alain Mailly

ALIRIO Verwaltungsgesellschaft mbH
BEATUS Verwaltungsgesellschaft mbH
(als geschäftsführende Kommanditistinnen der Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG)

Sebastian Wiegand

Christian Alain Mailly

DR. PETERS ASSET FINANCE GMBH & CO. KG
KAPITALVERWALTUNGSGESELLSCHAFT

Stockholmer Allee 53
44269 Dortmund

Telefon: +49 231 557173-0
Telefax: +49 231 557173-99

E-Mail: info@dr-peters.de
Internet: www.dr-peters.de

DORTMUND | FRANKFURT | HAMBURG